

2224/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Trattner, Ing. Meischberger und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend Vermehrung von Planstellen durch das UOG 93

Durch das UOG 93 kommt es zu einer Vermehrung von Planstellen an den einzelnen Universitäten. Aufgrund des Belastungspaketes finden viele Seminare, Übungen und Vorlesungen nicht mehr statt. Auf der einen Seite kommt es zu einer Verminderung des Ausbildungsangebotes für unsere Jugend, andererseits kommt es bei der Umsetzung des UOG 93 zu einem vermehrten Verwaltungsaufwand. Allein an der Universität Innsbruck entstehen 53,5 neue Planstellen für die Bewerksstellung der autonomen Verwaltung.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr folgende

Anfrage

1. Wie kann in Zeiten des Sparpaketes ein Gesetz zur Umsetzung beschlossen werden, welches dazu führt, den Personalstand erhöhen zu müssen?
2. Wie hoch beziffern Sie die Mehrkosten, welche für die Universitäten durch die Schaffung neuer Planstellen entstehen?
3. Können Sie diese Mehrkosten in % und absoluten Zahlen, gegliedert nach den einzelnen Universitäten auflisten?
4. Da das UOG 93 zu einer vermehrten Autonomie der einzelnen Universitäten führt, kommt es dadurch rückwirkend zu Einsparungen im betreffenden Bundesministerium?
5. Wenn ja, um wieviel nicht mehr zu besetzende Planstellen handelt es sich?
6. Wenn nein, warum kommt es zu keiner Reduktion von Planstellen im betreffenden Bundesministerium?